

staltung der Einleitung. – Dank einer Freistellung vom Schuldienst kann sich Dr. W. Koller (Zürich) seit Oktober 1985 voll dem Abschluß der Druckvorlage der Chronik des Saba Malaspina widmen; er ist vorübergehend nach München übersiedelt und hofft die Arbeit bis Herbst 1986 abgeschlossen zu haben. – Auf Bibliotheksreisen in die DDR und nach Polen konnte Frau Prof. A.-D. von den Brincken (Köln) Anlage und Text weiterer Hss. der Chronik des Martin von Troppau untersuchen; die Überlieferungsgestalt der Chronik hat Frau Prof. von den Brincken im DA 41 (1985), den Autor im „Verfasserlexikon“ (Die deutsche Literatur des Mittelalters) Band 6 (1985) behandelt. – Prof. L. Schmugge (Zürich) hat in einem Forschungsfreisemester die Arbeit an der *Historia ecclesiastica* des Tolomeo von Lucca erheblich weiterführen können, zumal ihm der Schweizer Nationalfonds die Unterstützung von Herrn O. Clavuot (Zürich) hat zukommen lassen. – Prof. P. Uiblein (Wien) hat punktuelle Probleme des *Catalogus Praesulum Laureacensium* Thomas Ebendorfers klären können, Herr Zimmermann zu der von ihm bearbeiteten Papstchronik Ebendorfers ein vorläufiges Register angelegt. –

S t a a t s c h r i f t e n : Frau H. Zinsmeyer hat ihre Arbeit an der Edition des Traktats *De ortu et fine Romani imperii* des Abtes Engelbert von Admont in gewohnter Weise fortgeführt. – Frau Dr. S. Krüger (Göttingen) setzt nach Abschluß der Ökonomik die Bearbeitung der Monastik des Konrad von Megenberg fort, dessen Aristotelesrezeption in ihren verschiedenen Stufen der Aneignung schwer auszumachen ist. – Frau Dr. K. Colberg (Hannover) ist, soweit ihr die hauptamtlichen Pflichten Raum lassen, weiter an der Bearbeitung der *Lacrima ecclesiae* tätig. – Prof. J. Miethke (Heidelberg), dem die Deutsche Forschungsgemeinschaft für einige Zeit eine Hilfskraft zugesagt hat, begann mit der inhaltlichen Erschließung hauptsächlich des Traktats *De iuribus regni et imperii Romanorum* Ludwigs von Bebenburg; die besondere Aufmerksamkeit galt der Bestimmung der Allegaten.

L e g e s : Prof. H. Mordek (Freiburg i. B.) und Dr. G. Schmitz (Tübingen) haben das im März 1986 in Oxford durchgeführte Kolloquium über Ludwig den Frommen zum Anlaß genommen, um dort über Kapitularienprobleme jener Zeit zu sprechen. Eine erweiterte Fassung seines Beitrags wird D. Schmitz, der seine Edition der Kapitulariensammlung des Ansegis von Fontanelle bis zum 3. Buch geführt hat, im DA veröffentlichen. In einem Sammelband „Überlieferung und Geltung normativer Texte des frühen und hohen Mittelalters“ erscheinen Prof. Mordeks auf dem Berliner